

Gesellschaft der Russischen Südostbahnen in St. Petersburg.

Gegründet: Die Ges. wurde am 25./9./7./10. 1870 als Grjasi-Zaritzin Bahn konzessioniert u. nahm 1893 bei der Fusionierung mit der Koslow-Woronesch-Rostow Bahn den Namen Süd-Ost Eisenbahn-Ges. an.

Bahngebiet: Grjasi-Zaritzin 707,514 Werst, Koslow-Woronesch-Rostow 802,036 Werst, Charkow-Balashow 650,12 Werst, Jeletz-Walujskaja 311,83 Werst, Talowaja-Kalatsch 87,82 Werst, Grafskaja-Anna 82,83 Werst, Grafskaja-Ramon 15,65 Werst, Ost-Donetz 301,77 Werst; ferner die vom Staate pachtweise übernommene Linie Orel-Grjasi 292,63 Werst. Die Pacht für die Orel-Grjasi Linie beträgt in den Jahren 1904—1907: je Rbl. 600 000, von 1908—1910: je Rbl. 700 000, von 1911—1913: je Rbl. 800 000 u. steigt dann auf Rbl. 1 400 000.

Konzessionsdauer: Vom 1./1. 1893 bis 20./6. 1953.

Kapital: Rbl. G. 21 950 750 in Aktien à Rbl. 125, 625, 1250.

Anleihen:

		verzinslich zu	
von 1870:	R. G. 54 267 761.66	5 ⁰ / ₀	Von der Regierung übernommen
„ 1887:	M. 19 792 800	4 ⁰ / ₀	Koslow-Woronesch-Rostow
„ 1889:	„ 15 128 000	4 ⁰ / ₀	„
„ 1889:	R. P. 968 300	4 ⁰ / ₀	„
„ 1893:	„ 925 700	5 ⁰ / ₀	Süd-Ost E. B. G.
„ 1893:	„ 30 000 000	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	„
„ 1894:	„ 28 000 000	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	„
„ 1895:	„ 19 500 000	4 ⁰ / ₀	„
„ 1895:	„ 17 365 000	4 ⁰ / ₀	„
„ 1897:	R. G. 14 538 146	4 ⁰ / ₀	„
„ 1898:	R. P. 20 631 453	4 ⁰ / ₀	„
„ 1900:	„ 6 217 600	4 ⁰ / ₀	„
„ 1901:	„ 15 025 734	4 ⁰ / ₀	„
„ 1903:	„ 2 360 000	4 ⁰ / ₀	„
„ 1904:	„ 3 903 800	4 ⁰ / ₀	„
„ 1908:	„ 19 431 937.50	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	„
„ 1909:	„ 11 017 000	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	„
„ 1912:	„ 4 410 000	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	„

sämtlich von der Russischen Regierung garantiert. In Berlin werden davon gehandelt:

4⁰/₀ Koslow-Woronesch-Rostow-Obligationen von 1887, von der Ges. übernommen. M. 1 9792 800 in Stücken à M. 600. Zinsen: 1./4., 1./10. Tilg.: Von 1888 ab durch Verl. im Juni per 1. Oktober mit jährl. mind. 0.34⁰/₀ u. Zinsenzuwachs in spät. 65 Jahren, Verstärkung vorbehalten. Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch das ganze Vermögen u. durch die Einnahmen der Ges., sie hat das Vorrecht vor allen späteren Anleihen; ausserdem genießt sie für Verzins. u. Tilg. die absolute Garantie der russ. Regier. Diese Garantie wird auf den Oblig. durch einen Stempel der russ. Reg. bestätigt. Die Coup. per 1./10. 1914 u. die zur Rückzahlung per 1./10. 1914 verlost. Stücke wurden in Deutschland nur mit 25⁰/₀ ihres Wertes bezahlt. Coup. per 1./4. 1915 u. folg. sowie die zur Rückzahlung per 1./10. 1915 u. folg. verlost. Stücke wurden in Deutschland nicht bezahlt. Zahlstellen: Berlin: S. Bleichröder; Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges. Zahlung der Coup. und verl. Stücke ohne jeden Abzug in Mark können auch als Zollecoupons verwendet werden. Kurs Ende 1890—1916: In Berlin: 92, 83.75, 90.90, 94.50, 100.70, 101.60, 101, 100.5, 97.750, 96.25, 97.60, 99.40, 98, —, 82.50, 78.30, 77.50, 81.70, 87.70, 91.60, 89.10, 85.80, 86, 800.50*, —, 64⁰/₀. — In Leipzig: 93, —, 91.25, 94.50, 100.25, 100.25, 101.25, 101.25, 100.25, —, —, 99.25, 98, —, 82.50, 78.50, —, 81.50, 88, 92, 89, 86, 86.50, 82.25*, —, 64⁰/₀. **Usance:** Der Handel versteht sich für Stücke einschl. Zinserneuerungsschein mit Zs. vom 1./10. 1917. Verj. der Zins-scheine in 5 J., der verlost. Oblig. in 10 J. n. F.

4⁰/₀ Koslow-Woronesch-Rostow-Obligationen von 1889. M. 15 128 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000. Zinsen: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch halbjährl. Verlos. im Juni und Dez. per 1./10. resp. 1./4. mit halbjährl. mind. 0.1798⁰/₀ u. Zinsenzuwachs von 1890 ab in längstens 63 Jahren, Verstärkung u. Totalkünd. zulässig. Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch das ganze Vermögen u. durch die Einnahmen der Ges. unter Wahrung der Vorrechte der früheren Oblig. Sie hat das Vorrecht vor allen spät. Anleihen; ausserdem genießt sie für Verzins. u. Tilg. die absolute Garantie der russ. Reg. Diese Garantie wird auf den Oblig. durch einen Stempel der russ. Regier. bestätigt. Die Coup. per 1./10. 1914 u. die zur Rückzahl. per 1./10. 1914 verlost. Stücke wurden in Deutschland nur mit 25⁰/₀ ihres Wertes bezahlt. Coup. per 1./4. 1915 u. folg. die zur Rückzahl. per 1./4. u. folg. verlost. Stücke wurden in Deutschland nicht bezahlt. Zahlst.: Berlin: S. Bleichröder; Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges. Zahlungsmodus wie bei Anleihe von 1887. Aufgelegt in Berlin u. Frankf. a. M. am 8./7. 1889 zu 89⁰/₀. Kurs Ende 1890—1916: In Berlin: 92.25, 87.50, 90, 95.10, 101.60, 100.40, 101.70, 101.50, 100.80, 98.10, 97.25, 97.60, 100, 98, 90.60, 82.50, 78.40, 77.50, —, 88.10, 91.75, 89.25, 85.80, 86.25, 80.50*, —, 66⁰/₀. — In Frankf. a. M.: 92, 88.40, 91.20, 94.70, 100.60, 100.20, 101.90, 101.20, 100.50, 97.50, 97, —, 99.50, 96.50, 90.30, 82, 78.40, 77.10, 81.60, 87.90, 91.70, 89, 86.50, 86.30, —, —, 66⁰/₀. **Usance:** Seit 2./4. 1918 versteht sich der Handel für Stücke mit allen nach dem 1./10. 1917 fälligen Zs.scheinen u. Zs.-Berechnung vom 1./10. 1917. Verj. der Zins-scheine in 5 J., der verl. Oblig. in 10 J. n. F.